

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/hoechenschwand/art372600,3655776,0>

St. Georg-Kliniken stellen auf Pellets um

27.02.2009 00:00

Neue Heizungsanlage dient Umweltschutz

St. Georg-Kliniken stellen auf Pellets um

Heiztechnisch beruhigt in die Zukunft blicken kann Frank Porten von den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken St. Georg. Mit der kürzlichen Inbetriebnahme einer modernen Holzpellet-Heizungsanlage ist er nicht nur was die Verfügbarkeit von Rohstoffen betrifft auf der sicheren Seite, sondern kann sich auch noch über Einsparungen freuen. Zusätzlich leistet er damit auch einen Beitrag zum Umweltschutz.



Freude über die neue Pellet-Anlage in den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken St. Georg. (Von links): Arnold Berghoff (Badenova), Klinikeigner Frank Porten, Peter Ebner (Hausmeister), Paul Rüd (Elektromeister), Christoph Weiler (Badenova) und Stephan Tröndle (Haustechnik).

Foto: pichler

Höchenschwand – Fünf Monate dauerte die gesamte Projektabwicklung von der Vor- und Entwurfsplanung bis zur kompletten Inbetriebnahme.

Bereits abgeschlossen wurde mit der Inbetriebnahme des Pellet-Heizkessels Mitte Januar nun der erste und wesentliche Projektabschnitt. Seinen endgültigen Abschluss findet das Projekt mit der im März geplanten Inbetriebnahme des Ölkessels in der zweiten Zentrale. Der werde jedoch nur genutzt, um Spitzenlasten, Wartungsphasen oder im Notfall Ausfälle der Pellet-Anlage zu überbrücken, erläutert Frank Porten.

Rund 80 Prozent der insgesamt benötigten Jahreswärmemenge soll künftig die neue Technik abdecken. Planung und Bau der gesamten Anlage sowie später die Wartung im laufenden Betrieb, liegt in den Händen der Badenova Wärmeplus GmbH.

In den vergangenen zwei Jahren habe der jährliche Heizölverbrauch seines Unternehmens im Mittel rund 200 000 Liter Heizöl betragen, berichtet Frank Porten. Weil die Produktion von Holz-Pellets dank des im Schwarzwald vor Ort nachwachsenden Rohstoffs relativ preisstabil ist, sind die Kosten dafür verlässlich kalkulierbar – und die sind ein dicker Brocken in der Gesamtkalkulation von Frank Porten, der nicht nur die Fachklinik St. Georg, sondern auch ein Hotel und verschiedene gastronomische Betriebe leitet.

Mit Blick auf die Stärkung der heimischen Wirtschaft ist die Umstellung der Unternehmensgruppe Porten auf eine Pellet-Heizung sogar ein Gewinn für die ganze Region. Pellet-Produktion und Anlagenbau sowie die Wartung können einheimische Betriebe übernehmen. Das sichert Unternehmensstandorte und Arbeitsplätze.

Stefan Pichler

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus